

Meine Fähigkeiten

Berufsperspektiven

Für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner gibt es viele Möglichkeiten sich weiterzuqualifizieren, zum Beispiel im Pflegemanagement, in der Pflegepädagogik, zur Wohnbereichsleitung oder in der Pflegeberatung.

Das sollten Sie mitbringen

- Interesse am Gesundheitswesen
- Freude an Teamarbeit und am Umgang mit Menschen
- Interesse am Erwerb von Fachwissen aus Pflege und Medizin
- Freude an selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten
- Erfolgreich abgeschlossene zehnjährige allgemeine Schulbildung (Mittlerer Schulabschluss)
- Hauptschulabschluss plus eine erfolgreich abgeschlossene
 - » mindestens zweijährige Berufsausbildung
 - » mindestens einjährige Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege, die bestimmten Bedingungen genügen muss

Infos zur Ausbildung

Ausbildungsorganisation

- Ausbildungsdauer Pflegefachfrau/Pflegefachmann: 3 Jahre in Theorie und Praxis
- Ausbildungsdauer generalistische Pflege-Assistenz: 1 Jahr in Theorie und Praxis
- Attraktive Ausbildungsvergütung nach AVR DD
- Ausbildungsbeginn: jährlich zum 1. April und 1. Oktober

Kontakt

Ev. Johanneswerk
Pflegeschule Bielefeld
Werner-Bock-Straße 36
33602 Bielefeld

Telefon 05 21 787 129 - 0
Fax 05 21 787 129 - 29

pflgeschulebielefeld@johanneswerk.de
www.pflgeschule-bielefeld.de



**JETZT
BEWERBEN!**
05 21 787 129 - 0

**PFLEGEFACHFRAU
PFLEGEFACHMANN**

Lernen für die Zukunft

Die generalistische Pflegeausbildung für Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner verbindet Theorie und Praxis auf hohem fachlichen Niveau und ist besonders abwechslungsreich.



Ausbildung mit Anspruch und Inhalt

Die Ausbildung erfolgt nach modernen Standards und Inhalten in Kooperation mit dem Land NRW, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und einer Vielzahl von Einrichtungen.

Schwerpunkte

In Theorie und Praxis lernen Sie qualitätsorientierte und professionelle Pflege, die Sie zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten befähigt.

Ausbildungsschwerpunkte sind:

- Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren,
- Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten,
- Zusammenarbeit im Team und mit anderen Berufsgruppen professionell gestalten,
- das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen,
- das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen.

Praxis

Einsätze der praktischen Ausbildung

- Orientierungseinsatz (erster Einsatz beim Träger der praktischen Ausbildung)
- Pflichteinsätze:
 - » stationäre Akutpflege (Krankenhaus)
 - » stationäre Langzeitpflege (Pflegeheim)
 - » ambulante Pflege
 - » pädiatrische Versorgung
 - » psychiatrische Versorgung
- Weitere Einsätze (z.B. Hospiz, Beratungsstellen etc.)
- Vertiefungseinsatz (letzter Einsatz beim Träger der praktischen Ausbildung)

